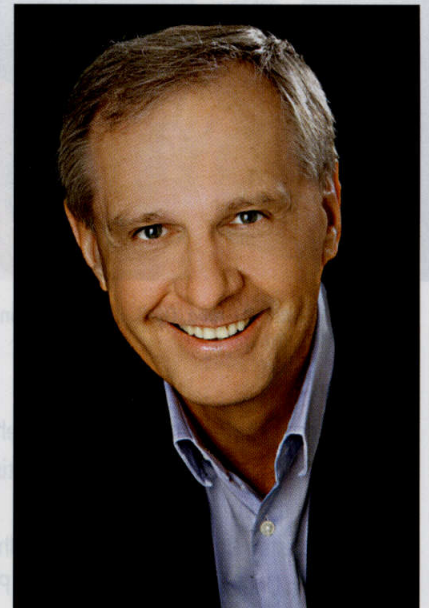


# Hormonersatztherapie – Jungbrunnen oder Teufelszeug?

Prof. Dr. med. Bernd Kleine-Gunk, EuromedClinic, Fürth, informiert über die neuesten Erkenntnisse in der Hormonersatztherapie



In den 1980er und 90er Jahren war die Hormonersatztherapie nicht nur die Standardtherapie zur Behandlung von Wechseljahrsbeschwerden, sie stand auch in dem Ruf, eine Art hormoneller Jungbrunnen zu sein. Anfang 2000 kam dann der große Rückschlag. Eine große amerikanische Studie (die Women's Health Initiative, WHI) zeigte, dass die Hormonersatztherapie mit Risiken verbunden war. So war die Rate an Thrombosen und Brustkrebs bei den Hormonanwenderinnen deutlich höher als bei Frauen, die nur ein Scheinmedikament bekommen hatten. Auch der erhoffte Schutz gegen Gefäßverkalkungen zeigte sich nicht. Im Gegenteil: Frauen, die Hormonpräparate nahmen, erlitten sogar mehr Herzinfarkte als die Vergleichsgruppe.

Sowohl für die betroffenen Frauen selbst als auch für ihre Ärzte waren diese Ergebnisse ein Schock. Über Nacht war aus einem Therapieansatz, der Millionen Frauen beschwerdefreie Wechseljahre und ein gesundes Altern versprach, eine Gefährdung für die Gesundheit geworden. Vom Jungbrunnen zum Teufelszeug – der Wandel hätte grundlegender nicht sein können.

Seitdem sind gut 10 Jahre vergangen, und wir wissen inzwischen recht genau, was zu den bedauerlichen Resultaten der amerikanischen Studie geführt hat. Und

wir wissen auch, wie wir es im 21. Jahrhundert besser machen.


Fünf Punkte unterscheiden die neue »Bioidentische Hormonersatztherapie« von dem alten Behandlungsansatz:

- 1. Dosisreduktion:** Nach dem Motto »So viel wie nötig, so wenig wie möglich« lässt sich auch mit niedrigen Dosen viel erreichen.
- 2. Individualisierung:** Die moderne Hormonersatztherapie ist entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der Frau »maßgeschneidert«.
- 3. Transdermale Östrogengabe:** Die Östrogene sollten möglichst über die Haut aufgenommen werden, um dem Stoffwechselweg über die Leber zu entgehen.
- 4. Verwendung bioidentischer Hormone:** Die synthetischen Gestagene sorgen für ein erhöhtes Brustkrebsrisiko, stattdessen wird wann immer möglich das körpereigene Gelbkörperhormon, das Progesteron, verwendet.
- 5. Berücksichtigung »Zeitlicher Fenster«:** Bei der Verordnung von Hormonpräparaten muss das Lebensalter der Frau berücksichtigt werden.

Werden diese Kriterien eingehalten, ist die Hormonersatztherapie nicht nur eine effektive Maßnahme um klimakterische Beschwerden zu behandeln, sie ist

auch eine aktive Prävention für ein gesundes Altern. [www.euromed.de](http://www.euromed.de)

## Hormone replacement therapy

 Prof MD Bernd Kleine-Gunk, EuromedClinic, Fürth, elaborates on the newest findings on hormone replacement therapy. In the 1980's and 1990's hormone replacement therapy was not only a standard menopause treatment; it also was viewed as a type of hormonal fountain of youth. This changed in early 2000 after an American study proved that the treatment was linked to causing cancer and other health problems. However, mistakes can be learned from and five points differentiate the new »bio-identical hormone replacement« from the old: dose reduction, individualization, transdermal oestrogen, application of bio-identical hormones and consideration of the proper time frame. [www.euromed.de](http://www.euromed.de)

feine  
adressen






www.finestworldwide.com

QR